

N i e d e r s c h r i f t

über die 2. Sitzung des Stadtrates

vom 27. Februar 2019

ö5. Beratungsgegenstand: Parkkonzept 2019 - 2021

AZ: 1401

**Berichterstatter: Kai Kattau,
Leiter der Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau
Tanja Bohnert,
Leiterin des Bürger- und Rechtsamtes**

Oberbürgermeister Dr. E c k e r bittet um Verständnis, dass die umfangreiche Sitzungsvorlage, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, erst gestern versandt werden konnte. Es galt noch einige offene Fragen rund um die Vorlage von allen Beteiligten zu klären.

./. Anhand beiliegender Präsentation vertiefen die Berichterstatter Herr K a t t a u und Frau B o h n e r t den Sachverhalt.

Stadträtin Dr. L o r e n z – M e y e r zeigt sich enttäuscht über die Sitzungsvorlage, denn sie hat etwas anderes erwartet. Zudem kritisiert sie, dass die Parkplätze an den Schulen, die am Wochenende und in den Ferien genutzt werden können, in der Auflistung „unterschlagen“ wurden. Zudem bemängelt sie die Bezeichnung „Tannerwiese“, denn die Firma Tanner sei dort schon lange nicht mehr ansässig. Diese Wiese am Golfplatz bzw. Friedhof ist ihrer Meinung nach ein wertvolles, blühendes Kleinod, das nicht zugeschottert werden darf. Sollte die Wiese als Parkplatz für die Gartenschau „geopfert“ werden, so werde sie künftig gegen die Gartenschau sein.

Oberbürgermeister Dr. E c k e r entgegnet, dass das Landratsamt signalisiert hat, dass die Parkplätze an den Schulen am Wochenende und in den Ferien wieder zur Verfügung stehen.

Die Leiterin des Bürger- und Rechtsamtes, Frau B o h n e r t, ergänzt, dass die Schulparkplätze in den Bayerischen Ferien und am Wochenende helfen. Jedoch stößt man bereits ab Juni erfahrungsgemäß auch unter der Woche an die Kapazitätsgrenze.

Oberbürgermeister Dr. E c k e r betont, dass Spitzenbelastungen bei der Gartenschau für zwei bis drei Jahre provisorisch gelöst werden müssen und man seiner Meinung nach ein belastbares Konzept entwickelt hat.

Stadträtin **D o r f m ü l l e r** spricht sich dafür aus, dafür zu werben, mit dem ÖPNV nach Lindau zur Gartenschau zu kommen. Eine Erhöhung der Parkgebühren kann sie jedoch nicht mittragen.

Für Stadträtin **K r ä t s c h e l l** ist ein gutes Parkleitsystem elementar. Der Parksuchverkehr am Aeschacher Ufer könnte durch das Entfernen des „weitere Parkplätze“-Schildes verringert werden. Ebenso wäre es sinnvoll, das Parkplatzschild am Milchpilz auf der Insel zu entfernen. Insgesamt findet Sie die Vorlage hervorragend und ihre Fraktion stimmt ihr zu.

Stadtrat **M ü l l e r** spricht sich ebenso gegen eine Erhöhung der Parkgebühren aus. Auch die Zerstörung des Idylls an der Tannerwiese sei nicht tragbar.

Stadtrat **F r e i b e r g** betont erneut, dass ein Parkdeck am Karl-Bever-Platz für ihn oberste Priorität hat.

Für Stadtrat **B r o m b e i ß** ist die Tannerwiese besser, als die Schindlerwiese. Er regt an, die Parkplätze auf der westlichen Insel für Ortsfremde nicht mehr als Parkplätze auszuweisen.

Stadtrat **H u m m l e r** bemängelt fehlende Kurzzeitparkplätze auf der Insel. Zudem möchte er, dass alle Punkte des Beschlussvorschlags einzeln abgestimmt werden.

Stadtrat **K i s s** findet sowohl die Parkplätze entlang der Zeppelinstraße, als auch die Tannerwiese als ungeeignet.

Er stellt den Antrag, die Verwaltung soll prüfen, ob der Therese-von-Bayern-Platz als Interimparkplatz für die Gartenschau geeignet ist.

Bürgermeister **D r. B i r k** zeigt sich von der Tannerwiese nicht überzeugt und ist der Meinung, dass über Alternativen nachgedacht werden muss. Er führt das Grundstück Priel an.

Über den Punkt 4 des Beschlussvorschlags „Der Stadtrat beschließt, entsprechende Interimparkgebührenänderungen rechtzeitig zu einem späteren Zeitpunkt vorzubereiten.“ wird nicht abgestimmt.

Nach sehr umfangreicher Diskussion fasst der Stadtrat folgende

Beschlüsse:

Die Stadtverwaltung und die Stadtverkehr Lindau GmbH werden einstimmig ermächtigt, die notwendigen Schritte für die Etablierung eines Shuttles zwischen Blauwiese und Heidenmauer ab Frühjahr 2020 vorzunehmen.

Der Stadtrat beschließt mit 26 : 2 S t i m m e n die Ausgabe von Jahresdauerparkkarten ab März 2019 einzustellen.

Mit 26 : 2 S t i m m e n beschließt der Stadtrat die Sonderregelung für Bewohner der Vorderen Insel abzuschaffen, wonach eine Dauerparkkarte für P3 und P5 zum Preis von 25 Euro möglich ist, wenn auf das Sonderparkrecht im Inselkern verzichtet wird.

Mit 20 : 8 S t i m m e n beschließt der Stadtrat die sukzessive Einrichtung von 35 Interimparkplätzen auf der Insel / im Inselkern ab Herbst 2019 / Frühjahr 2020.

E i n s t i m m i g beschließt der Stadtrat die zusätzliche Schaffung von Stellplätzen auf der Bregenzer Straße ab Frühjahr 2020.

Einstimmig beschließt der Stadtrat die Nutzungsänderung des derzeitigen Busparkplatzes in einen Kfz-Stellplatz ab Frühjahr 2020.

Einstimmig beschließt der Stadtrat die Erarbeitung einer Konzeption für ein Park+Bike - Angebot auf dem P1.

Einstimmig beschließt der Stadtrat die Erarbeitung von Alternativstandorten für die Wohnmobile.

Mit 16:12 Stimmen lehnt der Stadtrat die Entwicklung eines Park+Ride - Parkplatzes auf der Tannerwiese inkl. der notwendigen Voruntersuchungen ab.

Der Antrag von Stadtrat Kiss, die Verwaltung solle prüfen, ob der Therese-von-Bayern-Platz als Interimparkplatz für die Gartenschau geeignet ist, wird mit 15:13 Stimmen angenommen.

- II. An die Fraktionen
- III. An das Amt 30, 60, die SWL z.K.u.w.V.
- IV. Zum Akt

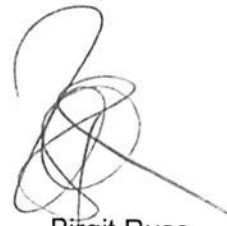
Lindau, 18. März 2019



Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister



beglaubigt



Birgit Russ
Protokollführerin

Dem Stadtrat
am 27. Februar 2019 in öffentlicher Sitzung
vorgelegt

Parkkonzept 2019-2021

Anlage: Stellplatzbilanz 2019 - 2021

Sachverhalt

Vorbemerkung

Die Stadt Lindau hat im Jahr 2017 das „Parkraumkonzept Lindau“ erarbeitet. In seiner Sitzung am 21. Juni 2017 hat der Stadtrat das „Parkraumkonzept Lindau“ beschlossen. Mit der Umsetzung dieses Parkraumkonzeptes sollen die umfangreichen Veränderungen im Bereich der Lindauer Insel ermöglicht und die notwendigen Parkierungsanlagen bereitgestellt werden. Durch den Bau des Inselhallenparkhauses (P4) konnte bereits ein wichtiger Baustein zur Schaffung des erforderlichen Stellplatzangebots umgesetzt werden. Durch die geplante städtebauliche Entwicklung der Hinteren Insel mit einem neuen Stadtquartier ist der weitgehende Entfall des vorhandenen Seeparkplatzes (P5) vorgesehen. Außerdem soll das Stellplatzangebot im Altstadtbereich zugunsten der Steigerung der Aufenthaltsqualität und des Stadtbildes angepasst werden.

Das „Parkraumkonzept Lindau“ hat die wesentlichen Fragestellungen, welche sich aus der veränderten Parkraumsituation auf der Insel ergeben, bereits beantwortet. Insbesondere wurden der Bedarf der einzelnen Nutzergruppen (z.B. Bewohner der Insel, Kunden der Insel, Beschäftigte auf der Insel, Tagesgäste, Übernachtungstouristen) ermittelt und angepasste Lösungen für die verschiedenen Nutzergruppen vorgeschlagen. Hierbei wurde auch die besondere Herausforderung zur Bewältigung des Touristenandrangs in den Sommermonaten berücksichtigt.

Das Abfangen von touristischen Parkverkehren vor der Insel bzw. am Stadtrand bildete bereits im gesamtstädtischen Mobilitätskonzept KLiMo (Klimafreundliches Lindauer Mobilitätskonzept) eine „Schlüsselmaßnahme“, um auf die verkehrlichen Herausforderungen der Zukunft angemessen zu reagieren.

Mit dem Bau der Ersatzbrücke für die marode Thierschbrücke konnte bereits eine wichtige Voraussetzung zur weiteren Entwicklung der Hinteren Insel fertiggestellt werden. Nach dem umfangreichen planerischen Vorbereitungsprozess mit intensiver Bürgerbeteiligung und dem laufenden Prozess zur Aufstellung des Rahmenplans können ab Herbst 2019 die ersten Bauarbeiten auf der Hinteren Insel beginnen. Der dortige Seeparkplatz wird ab Herbst 2019 in Teilen nicht mehr als Parkplatz zur Verfügung stehen.

Parkraumkonzept Lindau

Das „Parkraumkonzept Lindau“ sieht eine Anpassung des Angebots an Parkierungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Nutzergruppenansprüche vor. Um die zu erwartende Nachfrage an Stellplätzen zukünftig bedarfsgerecht zu decken, ist eine zusätzliche Schaffung von Parkständen im öffentlichen und / oder privaten Raum notwendig. Der zukünftige Stellplatzbedarf wurde im „Parkraumkonzept Lindau“ auf Basis der Maximalbelegung der

einzelnen Nutzergruppen zur Spitzenzeit (13 Uhr) abgeschätzt. Auch wenn einzelne Nutzergruppen im Tagesverlauf höhere Stellplatzbedarfe haben, ist um die Mittagszeit, auch in Zukunft, vom höchsten Gesamtbedarf an Parkständen auszugehen. **Das „Parkraumkonzept Lindau“ empfiehlt, von einer Parkraumnachfrage von 1.700 Stellplätzen auszugehen.**

Das „Parkraumkonzept Lindau“ hat zwei Varianten zur Verteilung des Parkraumangebotes vorgeschlagen. Die beiden Varianten unterscheiden sich dabei nur hinsichtlich der Größe der Parkierungsanlage am Karl-Bever-Platz (P3). Während Variante 1 hier 300 Stellplätze für ausreichend hält und zusätzlich 400 Stellplätze am Stadtrand als „Park + Ride“ (P+R)-Angebot vorsieht, sind bei Variante 2 alle 700 notwendigen Stellplätze auf dem P3 zu errichten. In folgender Tabelle sind die Übersicht der Stellplätze und deren Zuordnung auf die verschiedenen Parkierungsanlagen dargestellt:

	Variante 1	Variante 2
Straßenraum Inselkern	451	451
Quartiersgaragen Inselkern	0	0
Inselhallen-Parkhaus (P4)	398	398
Parkierungsanlagen (Uferweg, Dreierstraße)	150	150
Karl-Bever-Platz (P3)	300	701
Blauwiese (P1)	0	0
P+R	401	0
Summe	1.700	1.700

Mit mehr als der Hälfte des Stellplatzbedarfs sollen etwa 1.000 Stellplätze auch zukünftig auf der Insel angeboten werden. Das sind die ca. 400 Plätze im Inselhallenparkhaus, 450 Stellplätze im Straßenraum und 150 auf der Hinteren Insel.

Eine wünschenswerte Quartiersgarage im Inselkern wurde aufgrund der noch sehr unkonkreten Realisierungsmöglichkeiten ebenso nicht eingerechnet, wie der Parkplatz Blauwiese (P1), der in der Planung der Stadt Lindau (siehe Flächennutzungsplan) langfristig nicht mehr als Parkplatz genutzt werden soll. Auf der Hinteren Insel sind Parkierungsanlagen (Uferweg, Dreierstraße) auch nach der Entwicklung vorgesehen und daher schon mit 150 Stellplätzen berücksichtigt.

Damit in den nächsten Jahren stets etwa 1.700 Stellplätzen für Pkw zur Verfügung gestellt werden können, schlägt die Verwaltung mehrere aufeinander folgende Parkkonzepte vor. Bei allen Konzepten bildet das Inselhallenparkhaus mit etwa 400 Stellplätzen, der Straßenraum mit 450 + 100 aktuell vorhandenen Stellplätzen (Anmerkung: eine Reduzierung der Stellplätze im Straßenraum sollte frühestens nach Fertigstellung des geplanten Parkhauses am Karl-Bever-Platz erfolgen) und der Mindestbedarf auf der Hintern Insel von 90 Stellplätzen die Basis des Angebots, welches jeweils um weitere Parkierungsanlagen ergänzt werden sollte. **Damit bauen alle Konzepte auf einem Bestandsangebot von etwa 1.040 vorhandenen Stellplätzen auf oder vor der Insel auf.**

I. Parkkonzept ab „Herbst/Winter 2019“

Überblick

Im Winterhalbjahr 2019/2020 stehen in der Summe etwa 1.707 inselnahe Stellplätze zur Verfügung.

Die 1.040 vorhandenen Stellplätze werden ergänzt durch die vorhandenen ca. 270 Stellplätze auf dem P3.

Auch bei den im Herbst 2019 beginnenden Bauarbeiten auf der Hinteren Insel können weiterhin etwa 460 Stellplätze auf dem P5 angeboten werden.

Durch die im Dez. 2018 neu geschaffenen 14 Stellplätze in der Bregenzer Str. vor der Stadtverwaltung und die Ausweisung zusätzlicher Interimsstellplätze auf der Insel kann das empfohlene Parkraumangebot von mind. 1.700 Stellplätzen sichergestellt werden.

Erläuterung

1.) Schaffung von Interimparkplätzen im Inselkern

Im Herbst 2019 könnten, wie bereits während des Baus des Inselhallenparkhauses in den Jahren 2015 -2017 praktiziert, vorübergehend wieder 13 Interimsstellplätze in der Zeppelinstr. ausgewiesen werden, die mit Fertigstellung des Parkhauses Karl-Bever-Platz wieder aufzulösen wären.

2.) Shuttleinsatz zu Spitzenzeiten

Lediglich zu Spitzenzeiten wie dem Jahrmarkt und der Hafeweihnacht wird -wie in vergangenen Jahren schon öfter praktiziert- am Wochenende ein Shuttle im 15 Minutentakt zwischen dem Parkplatz Blauwiese (P1) und der Heidenmauer fahren, um den dann sehr konzentriert auftretenden Besucherstrom bestmöglich zu ordnen. Dabei gilt das Tagesparkticket auf der Blauwiese als Fahrschein für bis zu fünf Personen. Die nötigen Finanzmittel wurden bereits im Regiebetrieb Parkraumbewirtschaftung bereitgestellt.

II. Parkkonzept ab „Frühjahr 2020“

Überblick

In der Saison 2020 werden etwa 1.735 Stellplätze zur Verfügung stehen.

Zunächst reduziert sich ab Frühjahr 2020 die Zahl der Stellplätze auf der Hinteren Insel aufgrund der Bautätigkeit um ca. weitere 370 auf ca. 90 Stellplätze.

Diese Zahl sollte um 60 inselnahe Stellplätze auf dem „Eulerplatz“ erhöht werden. Das ist möglich, wenn die heute dort abgestellten Reisebusse auf anderen Busabstellplätzen im Stadtgebiet untergebracht werden.

Durch die weitere Ausweisung von Interimsstellplätzen im Inselkern und in der Bregenzer Straße könnten weitere Stellplätze inselnah kompensiert werden. Die restlichen, notwendigen 300 Stellplätze können am P1 (Blauwiese) angeboten und über ein attraktives Shuttleangebot und bei Bedarf mit einer Park+Bike - Anlage (P+B) an die Insel angebunden werden.

Erläuterung

1. Verlagerung von Busparkplätzen / Bewohnerparkfeld bei Veranstaltungen

Die Busparkplätze am Karl-Bever-Platz könnten anderweitig verlagert werden, etwa auf die Ladestraße, was in der Nebensaison mit Ausnahme der Hafeweihnacht ausreichen dürfte. Für die Hafeweihnacht und den Beginn der Hauptsaison im Jahr 2020 soll neben der Ladestraße ein weiterer Busparkplatz zur Verfügung stehen, wie etwa in der Vergangenheit der Interimparkplatz an der Bregenzer Straße auf Bahngrund. Dadurch können ca. weitere 60 Kfz in Inselnähe auf dem heutigen Busparkplatz Platz finden. Bei im Inselkern stattfindenden Großveranstaltungen, durch die Parkplätze im Inselkern wegfallen (z.B. Stadtfest), könnte auf dem jetzigen Busparkplatz, wie in der Vergangenheit auf P5, ein temporäres Bewohnerparkfeld errichtet werden. Hierzu müssten die bestehenden Busmarkierungen entfernt und Pkw-Stellplätze markiert sowie eine neue Beschilderung angebracht werden.

2. Schaffung weiterer Interimparkplätze im Inselkern

Um den während des Jahrmarkts und der Hafeweihnacht gerade für Inselbewohner entstehenden Parkdruck abzumildern, könnten ab Frühjahr 2020 etwa 22 zusätzliche

Interimsstellplätze im Inselkern geschaffen werden, die mit Fertigstellung des Parkhauses Karl-Bever-Platz wieder aufzulösen wären.

3. Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen in der Bregenzer Straße

Im Bereich vor der Stadtverwaltung könnten im Frühjahr 2020 nach Beendigung raumgreifender Bauarbeiten am BÜ Bregenzer Straße mit hohem Baustellenverkehr ca. 16 weitere Stellplätze markiert werden.

4. Parkplatz Blauwiese (P1)

a) Parkplatz Blauwiese - Shuttle-Bus

Durch ein attraktives Shuttle-Angebot soll der Parkplatz Blauwiese, der 342 Kfz-Stellplätze aufweist, wie bereits mehrfach in den Jahren 2016 und 2017 sowie bei Jahrmarkt und Hafenweihnacht praktiziert, angebunden und beworben werden. Um ausreichend Kfz-Stellplätze anbieten zu können, sollen für Wohnmobile alternative Standorte untersucht werden. In Abstimmung mit den Stadtwerken wird vorgeschlagen, einen Shuttle-Bus im 15-Takt einzurichten, der den P1 mit der Heidenmauer verbinden soll. Der Shuttle soll zwischen 9 und 22 Uhr fahren, um die Kernzeiten der Tagestouristen abzudecken. Ab einer durchaus zu erwartenden Auslastung von 60 % wäre eine Kostendeckung gewährleistet. Die an Wochenenden und in den bayerischen Ferien in Abstimmung mit dem Landratsamt zusätzlich zur Verfügung stehenden etwa 400 Stellplätze auf den Schulparkplätzen können ebenfalls mit dem Shuttle-Bus erschlossen werden.

b) Parkplatz Blauwiese – „Park + Bike“ (P+B)

Zudem wird vorgeschlagen, auf dem P1 einen überdachten Fahrradabstellplatz zu schaffen, der die Möglichkeit bietet, ein Fahrrad wettergeschützt am P1 zu positionieren, um so eine P+B - Option zu schaffen. Aufgrund der günstigen Tarife (siehe unten) ist der P1 auch für nicht touristische Nutzer interessant. Hier sollte mit einem P+B - Angebot eine attraktive Alternative zum Shuttle-Bus angeboten werden. Insbesondere in den Sommermonaten ist der Parkplatz auch für auf der Insel Berufstätige eine gute Alternative.

5. Parkraummanagement

Um die Attraktivität von P+R bzw. P+B - Systemen zu erhöhen, sind entsprechende Parkraummanagementmaßnahmen anzubieten.

a) Kombiticket „Park + Ride“ (P+R) auf P 1

Ein günstiges und zugleich einfaches System bietet hier einen hohen Anreiz für potentielle Nutzer. Es wird in Abstimmung mit der Stadtverkehr Lindau GmbH vorgeschlagen, dass bis zu fünf Leute mit einem Parktagesticket von 5 Euro diesen Shuttle-Bus nutzen dürfen. Das Parkticket soll als Kombiticket ausgestaltet werden, welches sowohl als Parkticket als auch als Beförderungstarif gilt.

b) Angebot für Beschäftigte auf der Insel: Kostenloses Parken mit Jobticket auf P1 sowie Park + Bike

Um Beschäftigten auf der Insel ein attraktives Alternativangebot zum Parken am P3 machen zu können, wird in Abstimmung mit der Stadtverkehr Lindau GmbH vorgeschlagen, Beschäftigten, die Inhaber eines Jobtickets sind, im Zeitraum März 2020 bis Februar 2022 kostenloses Parken an der Blauwiese zu ermöglichen. Um möglichst viele Beschäftigte und Gewerbetreibende auf der Insel in den Genuss eines solchen Jobtickets kommen lassen zu können, kann die Beantragung ausnahmsweise über die Stadt erfolgen, so dass keine Mindestabnahme von 10 Tickets pro Arbeitgeber erforderlich ist. Damit wären die Beschäftigten in der Lage, sowohl den

Shuttle als auch die bereits vorhandene Linie 1 zu benutzen, die auch außerhalb der Shuttle-Zeiten operiert.

c) Interimparkgebührenstruktur vor und auf der Insel

Um den weiter außerhalb liegenden Shuttle-Parkplatz gegenüber den inselnahen Parkplätzen attraktiv zu gestalten, sollte dem Parkraumkonzept entsprechend eine Anpassung der Tarifgestaltung ab März 2020 stattfinden (siehe S. 35 ff. im Parkraumkonzept Lindau).

- aa) Erhöhung der Parkgebühren auf P3 und P5 von derzeit 1,40 auf 1,60 Euro die Stunde
- bb) Erhöhung des Tagestickets von derzeit 8 Euro auf 15 Euro auf P3, Abschaffung des Tagestickets auf P5, hier Einführung einer Höchstparkdauer von zwei Stunden (ausgenommen Dauerparkkarteinhaber)
- cc) Erhöhung der Parkgebühren im Inselhallenparkhaus P4 von derzeit 1,80 auf 2,00 Euro die Stunde bzw. ab 20 Uhr von 0,90 auf 1,00 Euro die Stunde (- 23 Uhr). Es wird vorgeschlagen, ein Tagesticket zum Preis von 18 Euro einzuführen (bisher gab es keines), um eine Deckelung etwa für Übernachtungsbesucher herbeizuführen
- dd) Erhöhung der Parkgebühren im Inselkern von derzeit 2,20 auf 2,40 Euro die Stunde bzw. ab 20 Uhr von 1,10 auf 1,20 Euro die Stunde (- 23.00 Uhr).
- ee) Abschaffung des Dauertickets (2 Wochen) im Straßenbereich Aeschacher Ufer und Umgebung, um zu verhindern, dass Besucher in die nahe gelegenen Wohngegenden ausweichen.
- ff) Dauerparkkarten an P 3 und P 5 für Bewohner und Beschäftigte auf der Insel
- gg) Einführung eines Kombi-Tagestickets an P1, dessen unterer Abschnitt bis zu 5 Personen die Beförderung im Shuttlebus für diesen Tag ermöglicht.
- hh) Abschaffung der Stundengebühren auf P1 am Parkscheinautomat, um eine saubere Abrechnung mit der SVL zu ermöglichen. Soweit ersichtlich, kommt eine stundenweise Parkierung ohnehin kaum vor. Sie könnte allenfalls weiterhin über das Handyparken ermöglicht werden.
- ii) Dauerparkkarten an P 3 und P 5 – Beschränkung auf Bewohner und Beschäftigte

Um die auf P 3 und P 5 verbleibenden Parkplätze weiterhin den Bewohnern / Beschäftigten zur Verfügung stellen zu können und einer möglichst großen Anzahl von Kurzzeitbesuchern der auf der Hinteren Insel ansässigen Institutionen zugänglich zu machen, sollten dort keinesfalls mehr Dauerparkkarten für Jedermann ausgegeben werden. Derzeit sind ständig etwa 900 Dauerparkkarten, bestehend aus Jahres- und Vierteljahreskarten, die zur Nutzung der Parkplätze berechtigen, sofern freie Parkplätze vorhanden sind (keine Parkplatzgarantie), im Umlauf, die sich auf etwa 900 Stellplätze an P3 und P5 verteilen. Wenn künftig nur noch etwa 330 Stellplätze auf P3 und ca. 90 Stellplätze an P5 verbleiben, gilt es, die Zahl von günstigen Dauerparkkarten zu reduzieren, um den dort gewünschten Benutzergruppen gerecht zu werden und um keine falschen Anreize im Rahmen des Parkgebührenmanagementsystems zu schaffen. Dabei sollte nach Bewohnern und Beschäftigten auf der Vorderen und der Hinteren Insel differenziert werden:

aaa) Dauerparkkarten für Bewohner: Differenzierung Hintere Insel / Vordere Insel

Derzeitige Situation

Bewohner der Vorderen Insel haben neben der Möglichkeit ein Sonderparkrecht in der Altstadt zu erwerben auch die Möglichkeit, für ein etwaiges Zweitfahrzeug eine Bewohnerdauerparkkarte für P3 und P5 zum Jahrespreis von 60 Euro zu erwerben.

Bewohner der Hinteren Insel haben keinen Anspruch auf ein Sonderparkrecht für den Inselkern, sie können jedoch ebenfalls Bewohnerdauerparkkarten für den P3 und P5 erwerben. Damit wurde in der Vergangenheit den spezifischen Bedürfnissen der Inselbewohner Rechnung getragen, die oftmals nicht über einen eigenen Stellplatz verfügen, gleichzeitig aber in einem Gebiet mit hohem Parkdruck in der Hochsaison und entsprechenden Parkgebühren leben.

Ab Frühjahr 2020 Aufteilung der Bewohner der Hinteren Insel auf P5 / der Vorderen Insel auf P3

Dies sollte auch während der Zeit bis zur Fertigstellung des Parkhauses am Karl-Bever-Platz angesichts der dann angespannten Parkplatzlage der Fall sein, allerdings für Bewohner der Vorderen Insel beschränkt auf den Parkplatz P3, da der nur noch 90 Stellplätze umfassende P5 Besuchern, Bewohnern und Beschäftigten auf der Hinteren Insel vorbehalten werden sollte.

Bewohner Hintere Insel

Lediglich Bewohnern auf der Hinteren Insel sollte daher die Nutzung des P5 mit einer Dauerparkkarte weiterhin zugestanden werden, um eine Überlastung des P5 zu verhindern. Auf P5 wird es während der Bauzeit für die Gartenschau sowie während der Gartenschau selbst keine Schrankenanlage und nur noch ca. 90 Stellplätze geben. Besucher der Institutionen in der Kaserne können mit Parkschein max. 2 Stunden parken. Bewohnern der Hinteren Insel soll die Möglichkeit eingeräumt werden, ihr Schrankenparkticket gegen ein hinter der Windschutzscheibe auszulegendes Dauerparkticket einzutauschen.

Bewohner Vordere Insel

Bewohner auf der restlichen Insel können eine Dauerparkkarte für P3 beantragen, soweit ein Zweitfahrzeug vorhanden ist, das aufgrund der bestehenden Sonderparkrechtsregelung für Bewohner nicht auf der Insel abgestellt werden kann.

Voraussetzung für den Erwerb

Voraussetzung für den Erhalt eines Dauerparktickets sollte der Nachweis des Wohnsitzes auf der Insel und die Vorlage des Kfz-Scheins sein, aus der die Haltereigenschaft der Bewohner hervorgeht sowie die Verpflichtung, diese Parkkarte nur in dem betreffenden Kfz in der Eigenschaft als Bewohner zu nutzen. Überlassungsbescheinigungen sollten nur in begründeten Ausnahmefällen akzeptiert werden (etwa Firmenfahrzeug), um Missbrauch vorzubeugen.

Abschaffung des günstigen Dauerparktickets bei Verzicht auf Sonderparkrecht:

Ferner wird vorgeschlagen, folgende Regelung abzuschaffen:

Derzeit können Bewohner der Vorderen Insel, die auf ein Sonderparkrecht im Inselkern verzichten, die Dauerparkkarte auf P3 und P5 zum Preis von nur 25 Euro erhalten. Damit sollte in der Vergangenheit ein Anreiz geschaffen werden, Autos aus dem Straßenraum der Insel fern zu halten. Im Sinne einer benutzerspezifischen Lenkung sollten die Parkplätze im Inselkern jedoch präferiert von Bewohnern genutzt werden. Es wird daher die Abschaffung dieser Sonderregelung empfohlen.

bbb) Dauerparkkarten für Beschäftigte auf der Vorderen und der Hinteren Insel

Um Beschäftigten weiterhin die Möglichkeit zu bieten, inselnah ihr Kfz vergünstigt abstellen zu können, könnte dieser Benutzergruppe weiterhin die Möglichkeit eröffnet werden, eine Dauerparkkarte zum Preis von 60 Euro pro Vierteljahr zu erwerben.

Voraussetzungen für den Erwerb

Die Vorlage einer aktuellen Arbeitgeberbescheinigung oder eines Gewerbescheins (durch Gewerbetreibende), die die Beschäftigung / einen Gewerbebetrieb auf der Insel belegt, sollte neben der Vorlage des Kfz-Scheins, aus dem die Haltereigenschaft des Beschäftigten hervorgeht, und der Zusicherung der Benutzung nur durch die eigene Person, Voraussetzung sein. Da Arbeitsverhältnisse jederzeit enden können, sollten nur Vierteljahreskarten erlaubt sein. Ausgenommen sollten selbstverständlich Beschäftigte sein, deren Arbeitgeber über eigene Stellplätze verfügen bzw. Gewerbetreibende, die über eigene Stellplätze verfügen.

Beschäftigte auf der Hinteren Insel

Dabei sollten nur Beschäftigte, die auf der Hinteren Insel arbeiten, auf P5 verwiesen werden, um hier wiederum eine Überlastung der wenigen Stellplätze zu vermeiden.

Beschäftigte auf der Vorderen Insel

Beschäftigte, die auf der Vorderen Insel tätig sind, sollten auf P3 parken können.

ccc) Keine Ausgabe von Jahresdauerparkkarten ab März 2019

Vor diesem Hintergrund können ab März 2019 keine Jahresdauerparkkarten mehr ausgegeben werden.

Ab sofort können nur noch Viertel- bzw. Halbjahreskarten ausgegeben werden, um flexibel reagieren zu können, sobald aufgrund der Bauarbeiten auf der ganzen Hinteren Insel nur noch etwa 90 Parkplätze verbleiben und damit Dauerparkkarten nur noch auf jeweils einem Parkplatz gelten sollen.

d) Treuebonussystem

Zur weiteren Kundenbindung empfiehlt die Stadtverwaltung das schon seit 17.02.2004 durch den Stadtrat beschlossene Rabbatmünzensystem. Ein solches Bonussystem ist auch seitens des Parkraumkonzepts explizit vorgesehen. Die Stadt unterstützt das bestehende Treuebonussystem mit einem finanziellen Anteil von 40 Prozent, derzeit gedeckelt auf eine Anzahl von 25.000 Münzen jährlich. Es ermöglicht Gewerbetreibenden, Münzen im Wert von 50 c zum Preis von 30 c zu erwerben. Diese Münzen sind jetzt schon an allen Kassenautomaten auf den Parkplätzen P3, P4 und P5 flexibel einsetzbar und können an Kunden ausgegeben werden. Mit Wegfall der Schrankenanlagen auf P3 und P5 sind die Münzen weiter an P4 einsetzbar, der als Kundenparkplatz prädestiniert ist.

III. Parkkonzept Winterhalbjahr 2020/2021 (Neubau P3)

Im Rahmen des Konzepts „Neubau P 3“ werden etwa 1.981 Stellplätze zur Verfügung stehen.

Erläuterung

Während des Baus des neuen Parkhauses am Karl-Bever-Platz (im Herbst/Winter 2020/2021) reduziert sich die zur Verfügung stehende Zahl der Stellplätze auf P3 auf voraussichtlich lediglich 60 am Eulerplatz sowie 10 E-Mobilitätsplätze und 6 Behindertenparkplätze. Als Ersatz für die entfallenden etwa 270 Stellplätze können bis zu 400 Stellplätze auf der Tannerwiese, als weiteres P+R - Angebot, hergestellt werden. Diese Stellplätze, die während der Kleinen Gartenschau 2021 für die zusätzlich zu erwartenden Besucher, die mit Kfz anreisen, und die zusätzlichen Busse, erforderlich sind, sollten bereits vor Beginn der Bauarbeiten am Parkhaus P3 hergestellt werden, um bei Bedarf auch im Winterhalbjahr zusätzliche P+R - Angebote anbieten zu können. Zudem werden voraussichtlich 100 weitere Stellplätze am Bahnhof Reutin entstehen. Mit den Erfahrungswerten ab Frühling 2020 wird die Stadtverwaltung zudem ein

angepasstes Konzept für Bewohner- und Beschäftigtenstellplätze erarbeiten, das der deutlich reduzierten Stellplatzzahl am P 3, aber auch der ruhigeren Nebensaison Rechnung tragen wird.

Tannerwiese

Die Tannerwiese liegt am nördlichen Ortsrand und ist von der B 31 sowie der A 96 gut zu erreichen, ohne durch Wohngebiete hindurchfahren zu müssen. Die Tannerwiese wird im Moment drei bis vier Mal im Jahr gemäht und gedüngt. Nach zeichnerischer Überprüfung können im Bereich der Tannerwiese zwischen 400 und 500 Stellplätzen für PKWs untergebracht werden. Die Tannerwiese kann mit einem Busshuttle angefahren werden. Es ist dann auch möglich, die Busse auf die Tannerwiese zu lenken, ebenso Wohnmobile. Die Tannerwiese könnte im Jahr 2020 zudem als zusätzlicher Auffangparkplatz für Spitzenzeiten zu bestimmten Veranstaltungen fungieren. Ebenso könnte sie im Winter 2020 / 2021 als Lagerfläche für Schnee dienen, wenn die Blauwiese während des Baus des Parkhauses als Shuttleparkplatz genutzt wird.

Der große Vorteil der Tannerwiese ist, dass sie zusätzlich zu den etwa 1.700 bereits vorhandenen Stellplätzen einen Auffangparkplatz für Spitzenzeiten bieten kann, der den Mehrverkehr frühzeitig abfangen kann, ohne dass er das Stadtgebiet belastet.

Die Tannerwiese kann zeitlich befristet hergestellt werden. Der Bau würde im Jahr 2020 beginnen, die Interimsnutzung bis ins Jahr 2022 andauern. Es ist vorgesehen ein ökologisches Begleitgutachten zu erstellen, das den vorhandenen Bestand an Umweltschutzgütern analysiert und bewertet, die Auswirkungen der Interimsnutzung beschreibt sowie ein Ausgleichs- und Rekultivierungskonzept erarbeitet, damit die Tannerwiese nach der Interimsnutzung 2022 in eine ökologisch wertvolle Grünfläche entwickelt werden kann. Für die Umnutzung der Tannerwiese ist eine Baugenehmigung erforderlich, die zeitlich befristet ist.

Die bauliche Ausführung würde in Schotterrassen angelegten Stellplätze und wassergebundene Decken auf den Fahrwegen vorsehen. Die Kostenschätzung (brutto) beläuft sich inklusive Renaturierung und Planungskosten auf ca. 1,15 Mio. €. Dies entspricht Kosten pro Stellplatz in Höhe von 2.300 € (500 Stellplätze).

IV. Parkkonzept „Mai 2021“

Ab Mai 2021 stehen während der Gartenschau etwa 2.605 Stellplätze zur Verfügung.

Wie bereits oben beschrieben, sind während der Gartenschau zusätzliche Stellplatzkapazitäten erforderlich. Hier ist zwischen dem täglichen Bedarf (Normaltag) und besonderen Spizentagen mit attraktiven Veranstaltungen, insbesondere an Wochenenden und Feiertagen zu unterscheiden. Die Verwaltung schlägt daher vor, einen Interimsparkplatz auf der Tannerwiese zu bauen und als P+R - Parkplatz zu betreiben (siehe oben).

In der Summe verbleiben bei diesem Konzept etwa 2.605 Stellplätze und damit etwa 700 zusätzliche Stellplätze für die „normalen“ Tage während der Gartenschau. Für besonders besucherstarke Wochenenden und Feiertage könnte das in Planung befindliche GTL-Parkhaus an der Autobahn mit 400 Stellplätzen als zusätzliches P+R - Angebot genutzt werden.

Anlage: Stellplatzbilanzübersicht

Beschlussvorschläge:

Der Stadtrat beschließt,

- 1) die Stadtverwaltung und die Stadtverkehr Lindau GmbH werden ermächtigt, die notwendigen Schritte für die Etablierung eines Shuttles zwischen Blauwiese und Heidenmauer ab Frühjahr 2020 vorzunehmen
- 2) die Ausgabe von Jahresdauerparkkarten ab März 2019 einzustellen
- 3) die Sonderregelung für Bewohner der Vorderen Insel abzuschaffen, wonach eine Dauerparkkarte für P3 und P5 zum Preis von 25 Euro möglich ist, wenn auf das Sonderparkrecht im Inselkern verzichtet wird
- 4) entsprechende Interimparkgebührenänderungen rechtzeitig zu einem späteren Zeitpunkt vorzubereiten
- 5) die sukzessive Einrichtung von 35 Interimparkplätzen auf der Insel / im Inselkern ab Herbst 2019 / Frühjahr 2020
- 6) die zusätzliche Schaffung von Stellplätzen auf der Bregenzer Straße ab Frühjahr 2020
- 7) die Nutzungsänderung des derzeitigen Busparkplatzes in einen Kfz-Stellplatz ab Frühjahr 2020.
- 8) die Erarbeitung einer Konzeption für ein Park+Bike - Angebot auf dem P1
- 9) die Erarbeitung von Alternativstandorten für die Wohnmobile
- 10) die Entwicklung eines Park+Ride - Parkplatzes auf der Tannerwiese inkl. der notwendigen Voruntersuchungen

gez.
Tanja Bohnert

gez.
Kai Kattau

gez.
Kay Koschka



Stadt Lindau (B)
Stadtrat
Öffentliche Sitzung
Mittwoch, 27.02.2019

TOP ö5: Parkkonzept 2019 bis 2021

Grundsätzliches

- Grundlage für das Parkkonzept 2019 bis 2021 ist das „Parkraumkonzept Lindau“ von R + T vom 21.07.2017
- Das „Parkraumkonzept Lindau“ empfiehlt von einer Parkraumnachfrage von 1.700 Stellplätzen im Bereich Insel auszugehen
- Das Parkraumkonzept untersucht den Bedarf an Stellplatzflächen, gegliedert nach Nutzergruppen

Aufgaben des Parkkonzeptes 2019 bis 2020

- Anpassung und Sicherung des Parkplatzangebotes auf und vor der Insel nach Wegfall P5 unter Berücksichtigung der Nutzergruppen
- Sicherung von Stellplätzen direkt auf der Insel:
 - 400 Stp. im Inselhallenparkhaus
 - 550 Stp. im Altstadtkern
 - 90 Stp. auf der Hinteren Insel (Erhalt)
 - **1040 Stellplätze dauerhaft auf der Insel**
- **Frage: Wo sind die restlichen 660 Stellplätze zu finden?**

Konzepte 2019 bis 2020

Standorte für zusätzliche Parkplätze Herbst / Winter 2019/20

- Inselkern: 13 zusätzliche Stp. sollen geschaffen werden
 - Bregenzer Straße / Toskana: zusätzliche 14 Stp. wurden geschaffen
 - Karl-Bever-Platz: 270 Stp. bleiben vorhanden
 - 460 Stellplätze auf der Hinteren Insel bleiben vorhanden (90 dauerhafte Stp. sowie 370 Stp. für dieses Winterhalbjahr)
- Es stehen im Herbst / Winter 2019/20 1.707 Stellplätze inselnah zur Verfügung (+7 Stp)**

Konzepte Saison 2020

Standorte für zusätzliche Parkplätze Saison 2020

- Inselkern: 35 zusätzliche Stp. (13 + 22 zusätzliche)
 - Bregenzer Straße: zusätzliche 30 (14 + 16 zusätzliche)
 - Karl-Bever-Platz: 270 Stp. vorhanden + 60 zusätzliche auf dem Busparkplatz
 - Blauwiese: 300 (P + R) → nur gering ausgelastet!
- Es stehen in der Saison 2020 1.735 Stellplätze zur Verfügung (+35 Stp.)**

Konzepte Saison 2020 bis 2021

Standorte für zusätzliche Parkplätze Herbst / Winter 2020/21

- Inselkern: 35 Stp.
- Bregenzer Straße: 30
- Karl-Bever-Platz: 76 Stp. → Neubau Parkhaus!
- Blauwiese: 300 (P + R) → nur gering ausgelastet!
- Tannerwiese: 400 Stp. (P + R)
- Bahnhof Reutin 100 Stp.

→ Es stehen im Herbst / Winter 2020/21 1.981 Stellplätze zur Verfügung (+ 281 Stp.)

Konzepte Saison 2021

Standorte für zusätzliche Parkplätze während der Gartenschau

- Inselkern: 35 Stp.
- Bregenzer Straße: 30
- Karl-Bever-Platz: bis zu 700 Stp. → Parkhaus!
- Blauwiese: 300 (P + R) → nur gering ausgelastet!
- Tannerwiese: 400 Stp. (P + R)
- Bahnhof Reutin: 100 Stp.

→ Es stehen während der Gartenschau bis zu 2.605 Stellplätze zur Verfügung (+ 905 Stp.)

Fazit Parkkonzepte 2019 bis 2021

- Es stehen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 ausreichend Stellplätze zur Verfügung
- Bewohner, Beschäftigte und Kunden können auf der Insel oder inselnah mit Parkplätzen versorgt werden
- Für die Blauwiese wird ein Busshuttle eingerichtet (wie 2016/17)
- Die Tannerwiese wird als Auffangparkplatz für absolute Spitzentage dienen; zudem können dort die Busse und Wohnmobile abgestellt werden; Busverbindung wird erarbeitet; → daher Tannerwiese notwendig!

Parkraummanagement und Umsetzung der Konzepte

1. Günstiges Tages-Kombiticket “Park + Ride” auf P 1; unterer Abschnitt ist Fahrschein im Shuttle bis zu 5 Pers.
2. Zusätzliches Angebot für Beschäftigte auf der Insel: Kostenloses Parken mit Jobticket auf P1 sowie „Park + Bike“
3. Interimsweise Anpassung der Parkgebührenstruktur vor und auf der Insel (2020 bis Ende 2021):
 - a) Erhöhung Parkgebühren P3 + P5 von 1,40 auf 1,60 € / h
 - b) Erhöhung Tagestickets P3 von 8 auf 15 Euro, Abschaffung Tagesticket P5; Höchstparkdauer P5 sind 2h (Ausnahme Dauerparkkarteninhaber)

Parkraummanagement und Umsetzung der Konzepte

- c) Erhöhung Parkgebühren Inselhallenparkhaus P4 von 1,80 auf 2,00 € / h bzw. ab 20 Uhr von 0,90 auf 1,00 € / h.; neu: Einführung Tagesticket für 18 Euro
- d) Erhöhung Parkgebühren Inselkern von 2,20 auf 2,40 € / bzw. ab 20 Uhr von 1,10 auf 1,20 € / h
- e) Abschaffung Dauertickets (2 Wo.) im Straßenbereich Aeschacher Ufer und Umgebung
- f) Dauerparkkarten P 3 + P 5 exklusiv für Bewohner und Beschäftigte auf der Insel

Parkraummanagement und Umsetzung der Konzepte

- aa) Anpassung der Bewohnerparkbereiche:
Trennung Vordere und Hintere Insel
für Dauerparkkarten auf P3 und P5

Abschaffung des günstigen Dauerparktickets bei
Verzicht auf Bewohnerparkrecht
- bb) Anpassung Dauerparkkarten für Beschäftigte auf
der Vorderen und der Hinteren Insel
- cc) Keine Ausgabe von Jahresdauerparkkarten
ab März 2019

